Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944

1943

27 (27.1.1943) Kreis Molsheim

Visual Library

Noch nichts gelernt

Wir saßen dieser Tage in einer belebten Gaststätte — in Erwartung eines wohlverdienten und unserem Hunger entsprechenden Feldküchengerichts. An sich gewiß eine Alltäglichkeit, die wir auch gar nicht erwähnen würden, wenn wir uns nicht gründlich geärgert hätten. Nicht etwa über den noch recht verheißungsvollen Speisezettel, auch nicht über das diensteifrige Bedienungspersonal. Ein Gast und seine Begleiterin bildeten vielmehr den Gegenstand unseres Aergers. Der Leser möge selbst urteilen.

Nachdem das Paar genau die Speisenfolge studiert und — da es doch immerhin schon an die 90 Lenze vereinigte — sich wohl genau Rechenschaft abgelegt hatte über die Natur der Bezeichnungen auf der Karte, bestellte es und wartete geduldig der Dinge, die da kommen sollten. Und dann wurden die appetitlichen Speisen gebracht und kritisch beguckt; man flüsterte, zog die Augenbrauen zusammen und — jetzt kommt das Aergernis — erhob sich wie beleidigt. Das edle Paar verließ die Gaststätte, ohne die schmackhaften Fischküchle auch nur gekostet zu haben.

So, dem Wirt haben wir's gezeigt! Wir essen nicht, was man uns gerade so hinstellt! Krieg hin, Krieg her — man bestellt nach der Karte, läßt dann alles stehen und kümmert sich den Teufel um all die Arbeitskraft, die notwendig ist, um die Ernährung unseres Volkes sicherzustellen, vom Bauern über den Fischer oder Metzger bis zum schwitzenden Koch, ganz abgesehen vom Gastwirt, der sich täglich den Kopf zerbricht, um seine Speisekarte aufzustellen. — Es gibt Leute, die immer noch nichts gelernt haben...

E. N.

AUS DER KREISSTADT

Der Kreisleiter spricht

Am morgigen Donnerstag, um 20 Uhr, findet in der Kreisstadt eine Kundgebung der NSDAP. statt. Kreisleiter Paul Schall spricht im Vereinshaus zu der Bevölkerung von Molsheim. In einer Zeit, wo unsere Soldaten draußen an der Front täglich, stündlich, ja in jedem Augenblick ihr Letztes hergeben, um all das Kostbare zu verteidigen, was das Vaterland für jeden von uns enthält, wird kein Volksgenosse es verfehlen wollen, das zu hören, was der Hoheitsträger zur Lage zu sagen hat.

Sprechstunden des Kreisleiters. — Die dieswöchige Sprechstunde des Kreisleiters findet heute Mittwoch, von 14.30 bis 17 Uhr, auf der Kreisleitung statt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß morgen in Schirmeck, Wasselnheim und Oberehnheim ab 9 Uhr auf dem jeweiligen Rathaus gleichfalls Sprechstunden der Kreisleitung stattfinden. -m.

*

Was unsere Schulkinder sammelten. — Der NS.-Lehrerbund, Kreis Molsheim, teilt mit, daß im Jahre 1942: 5441,7kg Heilpflanzen und Teekräuter, 3938 kg Roßkastanien, 552,5 kg Bucheckern und 253 kg sonstige Wildfrüchte von den Schülern des Kreises gesammelt worden sind. -nt.

Schutz der Soldatenfrau. — Ein halbwüchsiger Bursche aus Rosheim, der wiederholt eine Frau belästigt hatte, deren Mann als Soldat an der Front steht, wurde in Molsheim festgenommen und der Staatsanwaltschaft zur Aburteilung zugeführt. So wird für Sauberkeit in der Heimatfront und für Unantastbarkeit der Familienehre Eingezogener gesorgt! -vr.

DER KREIS MELDET

Appell der Kriegerkameradschaft

ef. Oberehnheim. — Der obere Saal der Gaststätte »Zur Glocke« sah am vergangenen Samstagabend das erfreuliche Bild wirklichen, alten Frontkameradschaftsgeistes. Kameradschaftsführer Beckert eröffnete den Appell mit einer Totenehrung. Sodann überreichte ihm Kreiskriegerführer Schwartz die Urkunde des Gaukriegerführers, Generalmajor Groeneveld, laut deren die Oberehnheimer Kameradschaft in den Reichskriegerbund aufgenommen ist. Kreiskriegerführer Schwartz, der ein alter Frontsoldat und Träger des E. K. I ist, ermahnte die versammelten Kameraden an ihre Aufgaben als Element des Widerstandes gegen alles, was der praktischen Anwendung nationalsozialistischen Gedankengutes in unserer deutschen Volksgemeinschaft hindernd im Wege steht. Fürsorgewart Otto Braun sprach über die Wohlfahrtszweige des Reichskriegerbundes. Mit einem kameradschaftlichen Beisammensein ging der Abend zu Ende.

Schlimmer Sturz

p. Lützelhausen - Mühlbach. — Frau M. Freytag fiel infolge eines Fehltritts so unglücklich zu Boden, daß sie einen doppelten Fußbruch erlitt. Man brachte die Verunglückte ins Krankenhaus.

Das NSKK packt die stets wachsenden Aufgaben zielbewußt an

Standartenführer Huber und Kreisleiter Schall schulten die Führer der Standarte 157

Ununterbrochene Schulung und Erziehung der verantwortlichen Männer der Partei und ihrer Gliederungen — diesem alten nationalsozialistischen Grundsatz kommt heute eine ganz besondere Bedeutung zu. Je länger der Krieg dauert, desto größer werden die Anforderungen, die an den einzelnen gestellt werden müssen. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn behauptet wird, daß mit ihren Führern die Schlagkraft und das Ansehen einer Formation steht oder fällt. Fachliche und organisatorische Ausbildung, politische und weltanschauliche Ausrichtung können gerade in dieser Zeit ernsten Ringens nicht gründlich genug durchgeführt werden, wenn die großen und stets wachsenden Aufgaben der Partei und ihrer Gliederungen bewältigt werden sollen. Aus diesen Erwägungen heraus läßt der Chef der NSKK.-Motorstandarte 157, Standartenführer Huber, regelmäßig Schulungen durchführen, welche die verschiedensten Gebiete umfassen. Zu einer solchen Schulung waren Führer und Unterführer der Standarte am vergangenen Sonntag im Standortheim am Antwerperner Ring angetreten.

Den ersten Teil widmete Standartenführer Huber einer Darstellung der charakterlichen und soldatischen Eigenschaften eines Führers, vom Vorgesetzten der kleinsten Einheit bis hinauf zu den verantwortungsvollsten Posten. Eigenschaften, wie sie aus der Kampfzeit der nationalsozialistischen Bewegung hervorgegangen und sich in allen den Jahren der Menschenführung bewährt haben. — Im zweiten Teil hielt Kreisleiter Paul Schall — vom Standartenführer herzlich begrüßt — ein politisches Schulungsreferat. Zu Beginn seiner aufschlußreichen Ausführungen betonte der Kreisleiter die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Partei und den Gliederungen. Sie dienen alle demselben Ziel: Deutschland und seiner Zukunft. Nachdem der Redner an den Kampf der Partei und ihrer Gliederungen im Elsaß seit dem Sommer 1940 erinnert hatte, an alle die Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt und noch gilt, betonte er unter dem Beifall der Zuhörer, daß es für das Elsaß ein Glück bedeute, diese Kampfzeit zu erleben, mitten im Kriege diese Bewährungsprobe bestehen zu müssen. Wer heute nicht an Deutschland glauben wolle, der werde nicht erwarten dürfen, daß Deutschland einmal an ihn glauben wird. Nach einem fesselnden Rückblick auf die Geschichte des nationalsozialistischen Kampfes um den Bestand und die Zukunft des Großdeutschen Reiches, gab Kreisleiter Schall seiner unerschütterlichen Siegeszuversicht Ausdruck und forderte abschließend die Anwesenden auf, als ganze Männer im Kampf zu stehen.

Der Nachmittag war internen Führungsangelegenheiten gewidmet. Der Standartenführer gab seinen Führern und Unterführern Richtlinien für die kommenden Aufgaben und behandelte vor allem die sehr wichtige Frage des Nachwuchses in der Motor-HJ., die Formung von Führerpersönlichkeiten, die Verkehrserziehung sowie Fragen der organisatorischen und disziplinären Gestaltung des Dienstes in den Stürmen. Abschließend richtete er einen Appell an das Führerkorps, sich mit ganzer Kraft als eine Gemeinschaft ganzer Männer einzusetzen für die Aufgaben des NSKK. als Trägerin des Motorisierungsgedankens, darüber hinaus als überzeugte Nationalsozialisten nur ein Ziel zu kennen: unser großdeutsches Vaterland.

Die Lehre einer Veranstaltung

Bunter Abend der HJ. und des Sportvereins ein voller Erfolg

œ. Scharrachbergheim. — Der von unseren HJ.-Fußballern für Sonntagabend angesagte bunte Abend hat die frohe Erwartung in ungeahntem Maße übertroffen. Die vorzüglichen Darbietungen des Sport- und Musikvereins Marlenheim während mehr als vier Stunden lösten im Saale Musculus eine überaus freudige Stimmung aus.

Das ganze Dorf und viele Gäste aus der Umgegend hatten sich eingefunden, um sich durch Spiel, Musik und Gesang der Gastgeber die Alltagssorgen für einige Stunden vertreiben zu lassen. Es wurde wirklich Hervorragendes geboten. Besonders der Dialekt-Zweiakter wurde meisterhaft aufgeführt. Auch die frohen Klänge fanden starke Beachtung. Der stattliche Erlös der in einer Spielpause erfolgten Versteigerungen brachte sowohl dem WHW. wie der Kasse des HJ.-Sportvereins eine schöne Hilfe. Dieser Abend hat uns noch etwas gelehrt, was heute schon als selbstverständlich hingenommen wird: das Verschwinden mancher alten Vorurteile. Denn wenn sich Marlenheimer und Scharrachbergheimer nun so gut verstehen und ergänzen, so ist auch dies dem neuen Geist zu verdanken, der überall Einzug hält.

Der Hoheitsträger der Partei zollte beiden Gastvereinen Dank und Anerkennung für ihr Kommen und Können, zeigte den Wert der sportlichen Ertüchtigung und kulturellen Entspannung gerade heute und sprach die Erwartung aus, bei sonstigen Kundgebungen zu einer ebenso zahlreichen Versammlung sprechen zu dürfen. Sportvereinsführer Heimburger - Marlenheim richtete sodann einen aufmunternden Appell an die jungen Leute unseres Dorfes zum Beitritt in den Marlenheimer Sportverein, dessen Damenriege z. B. trotz ihres kurzen Bestehens schon Beachtliches leistete und im Kreiswettbewerb bereits mehrmals als beste abgeschnitten hat.

Die Pflichten des Bauersmannes

Jeder steht in der Erzeugungsschlacht — Weitere Versammlungen

jt. Flexburg. — Am Sonntag fand in der ehemaligen Mädchenschule eine wichtige Versammlung statt, wobei den Landvertretern auch einige erfreuliche Mitteilungen gemacht wurden. Der Ortsbauernführer ermahnte alle, das noch ausstehende Getreide in der angegebenen Frist restlos abzuliefern. Sodann forderte er sie auf, der am morgigen Donnerstag, 14.30 Uhr, stattfindenden Versammlung, bei welcher Kreisbauernführer Schäufele und Reg. Landwirtschaftsrat Nagel sprechen werden, beizuwohnen.

fd. Odratzheim. — Im Rathaussaal fand eine Bauernversammlung statt. Ortsbauernführer, Bürgermeister und Ortsgruppenleiter erläuterten die anhängigen Fragen. In der Hauptsache wurden die Landwirte auf peinlichste Einhaltung der Ablieferungsvorschriften hingewiesen. Es wurde ferner die Gründung einer Viehversicherung, Zuchtstierangelegenheiten, Einsatz fremder Arbeitskräfte besprochen.

*

a. Bischofsheim. — Die Landwirte haben 335 RM. zugunsten des WHW. gespendet.

Kein SA.-Mann ohne Wehrabzeichen!

hb. Urmatt. — Am Sonntag fand in Urmatt SA.-Sturmdienst statt. U. a. gab Sturmführer Hecht theoretischen Unterricht zum Erwerb des SA.-Wehrabzeichens. Bis jetzt haben sich zehn Teilnehmer gemeldet. Weitere Anmeldungen werden entgegengenommen. Jeder SA.-Mann sollte Träger des SA.-Wehrabzeichens sein!

Mitarbeit ist Pflicht

a. Bischofsheim. — Beim jüngsten Dienstappell wurde auf die Mitarbeit, die für alle Opferringmitglieder zwingende Pflicht ist, hingewiesen. Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Spehner, dessen neuliche Ernennung zum Kreisrat hier mit viel Genugtuung aufgenommen worden war, sprach über eine Reihe von Zeitfragen. Der Schulungsleiter übte Lieder für die Feier des 30. Januar ein.

82. Geburtstag des Dorfältesten

hb. Urmatt. — Dieser Tage beging unsere immer noch rüstige Dorfälteste Frau Eugenie Höpfner den 82. Geburtstag. Sie macht jeden Tag, wenn das Wetter es erlaubt, ihren Spaziergang.

Todesfälle

sch. Schönenberg. — In kurzer Zeit starben der 77 Jahre alte Paul Scheppler und die 65jährige Witwe Marie Christmann.

Mädel lernen nähen

jv. Krautergersheim. — Nachdem unsere Ortsjugendwartin in einem Lehrgang in Rosheim sich das nötige Rüstzeug geholt hatte, findet zur Zeit in der Nähstube der NS.-Frauenschaft ein dreiwöchiger Nähkursus statt. Sechzehn Mädel nehmen daran teil. Es wird eifrig gearbeitet, jedoch auch die Kameradschaft und frohe Unterhaltung kommen nicht zu kurz. Der Ortsgruppenleiter bemüht sich, die nötigen Einrichtungsgegenstände zu beschaffen, damit in absehbarer Zeit auch ein Kochkursus beginnen kann.

Probe zum 30. Januar

ft. Ottrott. — In der Probe vom Samstagabend übte die Gemeindemusikkapelle eifrig für die Kundgebung, die anläßlich der 10. Jahresfeier der Machtübernahme durch die NSDAP. stattfinden wird.

Todesfälle

p. Lützelhausen - Mühlbach. — Zu Grabe getragen wurde die 67jährige Witwe Magdalena Kauffmann, geb. Hosti. Sie stammte aus Heidolsheim. — Nach langer Krankheit verstarb der 70jährige, aus Ohlungen stammende ehemalige Kutscher Josef Sander.

Oberehnheim gewann in Krautergersheim

Das Duell Dorlisheim—Molsheim endete unentschieden

Die letztsonntäglichen Spiele um die Fußballmeisterschaft brachten allerorts hart umstrittene Kämpfe. In der I. Klasse (Abtlg. 2) ist SV. Wasselnheim infolge Verzicht der Ordnungspolizei zu zwei Punkten und außerdem zum vierten Tabellenplatz gekommen. In Abtlg. 3 ist der Kreiskampf Krautergersheim — Oberehnheim knapp zugunsten der Besucher ausgegangen, wodurch diese in der Klassierung einen Platz vorrücken. Auch in der Kreis-Klasse gab es unerwartete Ergebnisse. So mußte der Spitzenreiter Molsheim in Dorlisheim einen Punkt lassen. Damit sind Molsheim und Mutzig, nach Verlustpunkten gerechnet, auf gleicher Stufe. Marlenheim scheint eine Krise durchzumachen, denn kampflos fielen den Ergersheimer die Punkte zu, so daß der dritte Tabellenplatz belegt wurde. Schließlich holte sich Westhofen in seinem letzten Spiel der Vorrunde den ersten Sieg.

Die Ergebnisse:

I. Klasse: Krautergersheim—Oberehnheim 3:4; Ordnungspolizei—Wasselnheim (Vzt. OP.); Eckbolsheim—Düttlenheim 3:1. Kreis-Klasse: Dorlisheim—Molsheim 2:2; Ergersheim—Marlenheim (Vzt. M.); Lützelhausen—Wolxheim 5:1; Dachstein—Schirmeck 0:6; Westhofen—Avolsheim 3:2.

Einen lebhaften Kampf lieferten sich Krautergersheim und Oberehnheim. Die Platzleute zeigten sich im Verlauf der ersten Halbzeit etwas im Vorteil. Obwohl Oberehnheim bei der Pause mit 2:3 Toren im Rückstand lag, konnten die Leute vom Nationalberg später durch zwei weitere Treffer ihren Sieg dennoch sicherstellen. — Ein ehrenvolles Resultat erzielte Düttlenheim in Eckbolsheim. Unser Vertreter spielte eine mutige Partie und hätte, mit etwas Glück, einen Punkt mitgebracht.

Das Hauptspiel der Kreisklasse das zwischen Dorlisheim und Molsheim stattfand, nahm einen bewegten Verlauf. Dorlisheim vermochte, durch sein Spiel, die Molsheimer aus der Fassung zu bringen. Unter Aufbietung aller Kraft gelang es den Platzleuten, einen Rückstand von 0:2 Toren aufzuholen, dies allerdings gegen eine zu schwach operierende Verteidigung. Molsheim bot eine schwächere Gesamtleistung als erwartet. Letzten Endes entspricht das Resultat den beiderseits gezeigten Leistungen, wobei jedoch zu erwähnen ist, daß Molsheims Mittelstürmer außer Gefecht gesetzt wurde, und während über eine Stunde nur noch als Statist wirkte. — Lützelhausen konnte Wolxheim mit 5:1 Toren besiegen. Den Gästen gelang es bis zur Pause das 1:1-Resultat zu tätigen. — Obwohl daheim spielend, mußte Dachstein die Ueberlegenheit von Schirmeck anerkennen. Die Breuschtäler beherrschten das Spiel völlig, was ja durch das 6:0-Resultat hinreichend bewiesen ist. — SV. Westhofen hat endlich, im zwölften Pflichtspiel, den ersten Erfolg davongetragen. Auf beiden Seiten wurde verbissen um den Sieg gekämpft, der ebensogut an Avolsheim hätte fallen können.

Die Tabellen:

I. Klasse (Abtlg. 2): 1. AS. 06, 12 Spiele, 18 Punkte; 4. Wasselnheim: 12 Spiele, 13 Punkte; 19. Düttlenheim: 12 Spiele, 3 Punkte. — Abtlg. 3: 1. SV. Straßburg: 8 Spiele, 16 Punkte; 5. Oberehnheim: 9 Spiele, 6 Punkte; 7. Krautergersheim: 10 Spiele, 5 Punkte. — Kreis-Klasse: 1. Molsheim: 12 Spiele, 21 Punkte; 2. Mutzig: 11 Spiele, 19 Punkte; 3. Ergersheim: 12 Spiele, 16 Punkte; 4. Dorlisheim: 11 Spiele, 15 Punkte; 5. Marlenheim: 11 Spiele, 12 Punkte; 6. Lützelhausen: 12 Spiele, 10 Punkte; 7. Dachstein: 11 Spiele, 8 Punkte; 8. Avolsheim: 10 Spiele, 7 Punkte; 9. Wolxheim: 12 Spiele, 7 Punkte; 10. Schirmeck: 11 Spiele, 7 Punkte; 11. Westhofen: 11 Spiele, 2 Punkte. ler.

Es müssen noch mehr Kriegsgärten geschaffen werden

Und sie sind noch intensiver zu bewirtschaften

Der Gauleiter hat kürzlich das Landvolk in Baden und Elsaß sowie die übrige Bevölkerung aufgerufen, alles daran zu setzen, um gemäß seiner alten Parole „Jeder Quadratmeter Boden muß bebaut werden!", das Letzte an Nahrung aus der heimischen Erde herauszuholen. Wenn mitgeteilt werden konnte, daß in Baden und Elsaß durch die Bebauung von Parkanlagen, Ziergärten und brachliegenden Bauplätzen 19 000 Kriegsgärten im Gau angelegt wurden, davon allein 13 000 in Baden, so spricht dieser Gesamterfolg schon für sich. Wieviel der Einzelne aber für die Ernährung seiner Familie aus seinem Stückchen Land herausgeholt hat, wieviel Sorgen um die Gestaltung eines reichhaltigeren Speisezettels der Hausfrau abgenommen wurden, ist zahlenmäßig gar nicht zu erfassen. Diesen Erfolg hatte der Gauleiter bei der Aktion hauptsächlich im Auge. Und seine Erwartungen sind noch weit übertroffen worden.

Erfolge überzeugen! Sie werden auch für denjenigen ein Ansporn sein, der bisher noch gezögert hat. Hast Du vielleicht die Sorge: Es hat doch keinen Wert, daß ich anfange, ich habe von der ganzen Gärtnerei keine Ahnung — sieh auf den Nachbarn, der hat ja auch einmal den Anfang gemacht, und es hat sich gelohnt.

Die Hauptsache ist, daß der Anfang gemacht wird. Und das muß möglichst bald geschehen. Zuerst mußt du dich nach einem geeigneten Stückchen Land umsehen. Wer sucht, der findet! 1—1,5 ar reichen meist schon für einen Haushalt. Es spielt dabei keine Rolle, wem das brachliegende Grundstück gerade gehört. Gehe zum Ortsgruppenleiter, er wird dir einen Kriegsgarten vermitteln. Bis zu deinem „ersten Spatenstich" mußt du natürlich den Spaten und alles andere notwendige Gerät zur Hand haben. Du mußt dich auch rechtzeitig nach Saatgut umsehen. An wen du dich wegen all dieser Fragen wenden mußt, wird dir gleichfalls der Ortsgruppenleiter sagen können. Er nennt dir einen Volksgenossen aus seinem Dienstbereich, der Bescheid weiß. Zudem wird von der Partei ein Merkblatt verteilt, in dem das Wichtigste steht.

Diejenigen aber, die voriges Jahr schon angefangen haben, werden aus den Erfahrungen so viel gelernt haben, daß sie es noch besser machen wollen. Auch darauf kommt es an.

Alle aber, die alten und die neuen Kriegsgärtner müssen in einen gärtnerischen Wettstreit eintreten. Die Mühe wird sich genau so bezahlt machen wie voriges Jahr.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Im Saale der Kreisleitung am Rudolf-Schwander-Platz fand ein Appell der hauptamtlichen Politischen Leiter und Angestellten aus dem Bereich der Kreisleitung Straßburg statt. Kreisorganisationsleiter Plitt begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Kreisleiter Paul Schall und bat ihn, das Wort zu ergreifen. In seinen Ausführungen sprach der Kreisleiter nochmals über den Sinn und Zweck des jetzigen Krieges. Genau wie die Front ihre Pflicht erfülle, müsse auch die Heimat alle Kräfte mobilisieren. Der Kreisleiter ermahnte die Zuhörer eindringlich, kompromißlos nationalsozialistisch zu handeln.

Straßburg. — Schmerzerfüllt haben die Tausende von Kleingärtnern im ganzen Lande die Trauerbotschaft vom Ableben Wilhelm Godelücks vernommen. Ein Menschenalter hindurch stand der Verstorbene in vorderster Reihe der Streiter um die Anerkennung und Förderung der Kleingartensache. Kein Kleingärtner im Elsaß, der seinen Namen nicht kannte, nur Wenige, die nicht seine persönliche Bekanntschaft gemacht haben. Er war der Freund Aller. Der Name Godelück war ein Programm; er verkörperte das elsässische Kleingartenideal, für das er Zeit seines Lebens gewirkt und gestritten hat. Jahrzehntelang hat er federführend als Schriftleiter des elsässischen Kleingartenverbandsorganes und als Mitarbeiter an vielen Zeitschriften des In- und Auslandes in selbstloser Aufopferung der Kleingartensache gedient. Weit über die Grenzen unseres engeren Heimatlandes hinaus war er geachtet und geehrt. Viel und gern gelesen waren in der Tagespresse seine Fachartikel, die zügig geschrieben von großem und gründlichem Fachwissen zeugten. Die Straßburger Kleingartenorganisationen, die er begründen half, verdanken mit in erster Linie Godelück ihre blühende Aufwärtsentwicklung. Bis in die letzten Tage war er — trotz seiner angegriffenen Gesundheit — für seine Kleingärtner tätig, und noch vor Monatsfrist hat er an sie einen glühenden Aufruf zur Bildung einer geschlossenen »Grünen Front« gerichtet.

Morsbronn (Kr. Weißenburg.) — Kurz vor seinem 91. Geburtstag verschied der älteste Mann unseres Dorfes, Georg Cuntz. Als Achtzehnjähriger hatte er die Schlacht bei Wört erlebt. Zeitlebens erzählte er gerne von seiner Soldatenzeit. Er war beim ersten Jahrgang, der nach dem 70er Krieg zum deutschen Militär einrückte und diente beim 2. Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam. In die Heimat zurückgekehrt, widmete er sich der Landwirtschaft und stellte auch hier, als tüchtiger Bauer, jederzeit seinen Mann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Regierungs-Anzeiger für das Elsaß

Folge 7/1943 — 27. Januar

Anordnung über die Umstellung des Blumen- u. Zierpflanzenbaus auf Gemüsebau

Für das Elsaß werden in Kraft gesetzt:

1. Die Anordnung Nr. 36/41 der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft betr. die Umstellung des Blumen- und Zierpflanzenbaues auf Gemüsebau vom 7. November 1941 (Verkündungsblatt des Reichsnährstandes Nr. 68 vom 18. November 1941, S. 443).
2. Die Bekanntmachung der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft betr. Richtlinien zur Umstellung der Blumen- und Zierpflanzenbetriebe vom 5. November 1942 (Verkündungsblatt des Reichsnährstandes Nr. 78 vom 10. November 1942, S. 504).

Mit der Durchführung der Anordnung wird das Landesernährungsamt Abt. A beauftragt. (39536

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß — Finanz- u. Wirtschaftsabteilung
Straßburg, den 5. Januar 1943. I. V.: Rheinboldt.

Anordnung über die Bewirtschaftung von Saatgetreide für die Frühjahrsaussaat 1943

Die Anordnung der Saatgutstelle und der Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft vom 1. Dezember 1942 (Verkündungsblatt des Reichsnährstandes Nr. 83 vom 4. Dezember 1942 S. 531) betr. Bewirtschaftung von Saatgetreide für die Frühjahrsaussaat 1943 wird für das Elsaß in Kraft gesetzt.

Mit der Durchführung der Anordnung ist das Landesernährungsamt Abt. A beauftragt. Straßburg, den 6. Januar 1943.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschafts-
39571) abteilung -, Rheinboldt.

Bekanntmachung über Hausgehilfinnen und Hausangestellte

Haushaltungen, die am 1. Februar 1943 mehr als eine Hausgehilfin oder Hausangestellte oder gleichzeitig neben einer Hausangestellten eine Hausgehilfin beschäftigen, sind verpflichtet, dies dem Arbeitsamt, in dessen Bezirk die Haushaltung liegt, bis zum 15. Februar 1943 auf dem vorgeschriebenen Formblatt, das beim Arbeitsamt erhältlich ist, anzuzeigen.

Haushaltungsvorstände, die diese Vorschrift nicht erfüllen, werden gemäß § 11 der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels vom 1. September 1939 (im Elsaß eingeführt durch Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß vom 10. Dezember 1942, Verordnungsblatt Seite 297) mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft. (39572

Straßburg, den 24. Januar 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Finanz- und Wirtschaftsabteilung, Arbeitseinsatz, Wolz.

Anordnung Nr. 158 über die Preise von Nutz- und Zuchtgeflügel vom 23. Januar 1943

Auf Grund von § 7 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen im Elsaß vom 10. September 1941 (Verordnungsblatt Seite 560) wird zur Regelung der Preise von Nutz- und Zuchtgeflügel folgendes angeordnet:

§ 1. Preise für Bruteier.

Der Verbraucherhöchstpreis für bruttaugliche Eier wird bei frachtfreier Lieferung einschließlich Verpackung wie folgt festgesetzt:

A. Hühnereier:

1. aus anerkannten Vermehrungszuchten
   a) für Einzelposten bis 500 Stück ... 0,25 RM. je Stück
   b) bei Einzelposten von mehr als 500 Stück und bei laufender Lieferung ... 0,20 " " "
2. aus anerkannten Bruteier-Lieferbetrieben
   a) bei Einzelposten bis 100 Stück ... 0,20 " " "
   b) bei Einzelposten über 100 Stück und bei laufender Lieferung ... 0,18 " " "
3. aus sonstigen Betrieben
   a) bei Einzelposten bis 100 Stück
   bei Lieferung bis 15. April jeden Jahres ... 0,20 " " "
   bei Lieferung ab 16. April jeden Jahres ... 0,15 " " "
   b) für Einzelposten über 100 Stück und bei laufender Lieferung ... 0,15 " " "

Im übrigen gelten die Bestimmungen der vom Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V. mit Genehmigung des Reichskommissars für die Preisbildung vorgeschriebenen Bruteier-Kaufverträge. Übernimmt der Käufer bei Hühnereiern die Frachtkosten insbesondere durch Selbstabholung, so ermäßigt sich der Preis in allen Fällen um 0,05 RM. je Brutei.

B. Enteneier ... 0,30 RM. je Stück
C. Gänse- und Puteneier ... 0,60 " " "

§ 2. Brutlöhne.

(1) Der Brutlohn beträgt je Stück höchstens
für Hühnereier ..0,10 RM. je Stück — für Gänseeier ..0,40 RM. je Stück
für Enteneier ..0,20 " " " — für Puteneier ..0,20 " " "

(2) Bei Hühnern kann für Einzelposten unter 20 Eiern ein Zuschlag von 5 Rpf. je Ei berechnet werden.

§ 3. Preise für Küken und Junggeflügel.

Beim Absatz von Küken und Junggeflügel dürfen folgende Höchstpreise je Stück nicht überschritten werden:

A. Hühner:

1. Küken:
Alter bis zu 3 Tagen 0,60 RM. — 3. und 4. Woche 1,10 RM.
" bis zu 1 Woche..0,75 " — 5. und 6. Woche 1,40 "
" bis zu 2 Wochen 0,90 "

Bei schweren Rassen ist ein Aufschlag von 0,10 RM. je Küken zulässig.

Bei Garantie für 90 Prozent und mehr weibliche Tiere kann ein Zuschlag bis zu 100 Prozent auf diese Preise berechnet werden.

2. Junghennen:

Alter	leichte Rassen	schwere Rassen
während der 7. Woche	3,— RM.	3,50 RM.
während der 8. Woche	3,20 "	3,70 "
von der 9. bis einschl. 10. Woche	3,50 "	4,— "
von der 11. bis einschl. 13. Woche	4,— "	4,50 "
von der 14. bis einschl. 16. Woche	4,50 "	5,— "
bis zu 5 Monaten	5,25 "	5,75 "
bis zu 6 Monaten	5,75 "	6,50 "
über 6 Monate	6,50 "	7,50 "

3. Hähnchen:
Alter: bis zu 3 Tagen ..0,15 RM. — bis zu 3 Wochen 0,40 RM.
bis zu 1 Woche 0,25 " — bis zu 4 Wochen 0,50 "
bis zu 2 Wochen 0,30 "

Für über 4 Wochen alte Tiere gelten die Schlachtgeflügelpreise.

B. Enten:

Alter	
bis zu 3 Tagen	1,20 RM.
bis zu 1 Woche	1,50 "
bis zu 2 Wochen	2,— "
von der 3. bis einschl. 4. Woche	2,75 "
von der 5. bis einschl. 6. Woche	3,50 "
von der 7. bis einschl. 8. Woche	4,50 "
während der 9. Woche	5,50 "

Für über 9 Wochen alte Tiere gelten die Schlachtgeflügelpreise.

C. Gänse und Puten:

Alter	
bis zu 3 Tagen	2,50 RM.
bis zu 1 Woche	3,— "
bis zu 2 Wochen	3,50 "
von der 3. bis einschl. 4. Woche	4,— "
von der 5. bis einschl. 6. Woche	5,— "
von der 7. bis einschl. 9. Woche	6,— "

Für über 9 Wochen alte Gänse gelten die Schlachtgeflügelpreise.

§ 4. Preise für Schlachtgeflügel.

Für Schlachtgeflügel gelten die Anordnung Nr. 78 über die Festsetzung von Höchstpreisen für Schlachtgeflügel im Elsaß vom 28. Januar 1941 (Verordnungsblatt Seite 115) und die Anordnung Nr. 157 über Höchstpreise für lebendes Schlachtgeflügel vom 19. November 1942 (Regierungsanzeiger Folge 119/1942).

§ 5. Gemeinsame Vorschriften.

(1) Die Höchstpreise nach §§ 1 bis 3 sind Verbraucherpreise und dürfen bei Einschaltung des Handels nicht überschritten werden.

(2) Die Höchstpreise dürfen nur für völlig gesunde Tiere bester Beschaffenheit gefordert und bezahlt werden und gelten nur für Geflügel bestimmter Rassezugehörigkeit, bei Gänsen auch bei Zugehörigkeit zu einem bestimmten Landschlag. Tiere von geringerer Qualität und rasselose Tiere, sowie Bruteier von nicht bester Beschaffenheit sind zu entsprechend gesenkten Preisen abzugeben.

(3) Die Vorschrift des § 1 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen im Elsaß vom 10. September 1941 (Verordnungsblatt Seite 560) bleibt unberührt. Die festgesetzten Höchstpreise dürfen daher nur von solchen Betrieben erreicht werden, deren Kostenlage derartig gestaltet ist, daß ohne die Berechnung des Höchstpreises ein angemessener Gewinn nicht erzielt werden kann. Betriebe mit günstigerer Kostenlage müssen mindestens soweit unter den Höchstpreisen bleiben, daß ihr Gewinn den Gewinn normaler Zeiten nicht überschreitet.

(4) Die Kosten für Verpackung und Versand sowie die Kosten der sonstigen notwendigen Leistungen des Verkäufers sind — mit Ausnahme der Versandkosten für Bruteier — in den Preisen nicht enthalten. Sie sind dem Käufer in der tatsächlichen Höhe daneben gesondert in Rechnung zu stellen, soweit sie nicht von dem Käufer selbst bestritten werden.

(5) Die Verkäufer sind verpflichtet, über jede Lieferung einen Lieferschein oder eine Rechnung zu erteilen, worauf die Stückzahl, Rasse, Alter, Güteklasse und Preis der Ware sowie der Tag des Verkaufs und Namen, Anschrift und Beruf des Verkäufers und des Käufers zweifelsfrei anzugeben sind. Durchschriften dieser Unterlagen sind vom Verkäufer mindestens 3 Jahre aufzubewahren.

§ 6. Ausnahmen.

(1) Die festgesetzten Höchstpreise gelten nicht für den Verkauf von Herdbuchgeflügel mit Abstammungsnachweis und von vorschriftsmäßig gekennzeichnetem und bewertetem Ausstellungsgeflügel durch die Mitglieder der Reichsgruppe Ausstellungs-Geflügelzüchter e. V. im Reichsnährstand Deutscher Kleintierzüchter e. V. Für diese Verkäufe verbleibt es bei den bestehenden Preisbestimmungen (Preisstoppverordnung und Kriegswirtschaftsverordnung).

(2) Die vom Reichsnährstand anerkannten Vermehrungszuchten sind zu einem Aufschlag von 10 v. H. auf die in § 3 bezeichneten Preise für Hühnerküken und Junghennen berechtigt, für Junghennen nur dann, wenn die normalen Gewichte (bei 8 Wochen 500 g) erreicht werden und schon bisher höhere Preise berechnet wurden. Das gleiche gilt für die anerkannten Aufzuchtstationen beim Verkauf von Junghennen.

§ 7. Inkrafttreten.

Die Anordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten entgegenstehende Bestimmungen, insbesondere der Erlaß über Preise für Küken vom 13. Mai 1941 Nr. 13.149, außer Kraft.

Straßburg, den 23. Januar 1943.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
39537) I. V.: Rheinboldt.

Berichtigung

Die Beerdigung von

August Mohrel

findet heute, um 10 Uhr, nicht in Molsheim, sondern in **Rosheim**, Rosenweilerstr. statt. (70684

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten (39589

Emil Kleemann

am 24. Jan. 1943, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, in seinem 59. Lebensjahr, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Straßburg, St.-Ludwigs-Gasse 20.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 28. Jan. 1943, nachm. 2 Uhr, vom Bürgerspital aus. (39589

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter

Friedrich Haffner

am 25. Jan., im Alter von 75 J. u. 3 Mon., nach kurzer, schwerer Krankheit, von uns geschieden ist. (39587

Straßburg-Illkirch-Grafenstaden, Traubengasse 8.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einäscherung im engsten Familienkreise.

Freunden, Verwandten u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, (531

Josef Kempf

plötzlich u. unerwartet, im Alter v. 67 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hagenau, Großhomannstr. 2a.

In tiefer Trauer:
Familien Kempf u. Steinmetz

Beerdig.: Donnerstag, 28. Jan., 9.45 Uhr, v. d. Leichenhalle (hint. St.-Georg-Kirche) aus.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Verwandte

Frau

Wwe. Mathilde Schneider

geb. Winkel

am 24. Jan. 1943, nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 65 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Straßburg, Nikolausplatz 4.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 28. Jan. 1943, vorm. 10.30 Uhr, vom Bürgerspital aus. (39590

Gott dem Allmächtigen, d. Herrn über Leben u. Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater u. Verwandten,

Heinrich Bey

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 59 J. u. 18 Tagen, zu sich in die obere Herrlichkeit heimzurufen. (19236

Eckbolsheim, 26. Jan. 1943.
Weglänge 37.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, 29. Jan. 43, nachm. 14.30 U., v. Trauerhaus aus.

In tiefer Trauer teilen wir unsern Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater und Schwiegervater,

Karl Wolfer

Bahnhofsvorstand

am 25. Jan., im Alter von 51 J., v. uns geschieden ist.

Lembach, 25. Januar 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 28. Jan., 12.30 U., v. Trauerh. Bahnhof aus.

Mit den Angehörigen des Verstorbenen trauert die Gefolgschaft des **Bahnhofs Lembach.**

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte, Tante, Verwandte und Freundin

Frau Maria Martha Weber

geb. Antoni

am 18. Jan., nach langer, mit größter Geduld ertragener Krankheit, sanft entschlafen ist. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Straßburg, Münstergasse 1.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauergottesdienst: Donnerstag, 28. Januar, 14 Uhr, Neue Kirche.

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß es dem Herrn über Leben u. Tod gefallen hat, unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

Lehrerswitwe

Karoline Schweyer

geb. Ott

am 25. Jan., nach langem, schwerem Leiden, im 71. Lebensjahre, zu sich in die ewige Heimat abzurufen. (39581

Obermodern, Pfalzburg, 26. 1. 43.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung in Pfalzburg, Freitag, 29. Jan., 13.30 Uhr. Man versammelt sich in der evgl. Kirche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Nichte u. Verwandte, (39579

Fräulein Martha Brehm

am 24. Jan. 1943, nach kurzem Leiden, im blühenden Alter von 20 J., in die Ewigkeit abzurufen.

Königshofen, Karthäuserloch 2.

In tiefer Trauer: Fam. R. Brehm.

Beerdigung: Donnerstag, 28. Jan. 1943, 14 Uhr, v. Bürgerspital aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Verwandte

Frau Karoline Auffinger

geb. Maier

nach schwerer, kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ihrem 80. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Neudorf, 25. Jan. 1943.
Kolmarer Straße 52.

Im Namen der tieftrauernden Hinterblieb.: Wwe. Emma Eschbach nebst Söhnen; Fam. Oskar Münch.

Beerdig. im engst. Familienkreis.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte

Frau Margarete Kuhn

geb. Zumstein

am 24. Jan., nach langem Leiden, im Alter von 53 J., sanft entschlafen ist. (39556

Vendenheim, Bismarckstr. 15.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 27. Jan., 2 Uhr nachmittags.

Zum Tode unseres lieben Verstorbenen, **Anton Oertel**, sind uns sehr viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zugegangen. Allen denen, die uns in unserem Schmerz Trost zusprachen und Kränze niederlegten, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank, insbesondere d. NS.-Reichskriegerbund, d. Herrn Bürgermeister u. Ortsgruppenleiter, d. Herrn Pfarrer u. d. Gefolgschaft d. Betriebes. Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen: Frau Witwe Anna Oertel, **Molsheim.**

Gott hat zu sich heimgerufen unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Verwandte,

Marie Mack

geb. Fix

Gastwirtin in **Albesdorf**

Beerdigung: Mittwoch, 10.30 Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
39592) Moser, Justizinspektor.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Gatten u. unseres lieben Vaters, **Karl Fiederer**, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus, insbesondere den Vertretern der Heeresstandortverwaltung Straßburg, für ihren warmen Nachruf. Frau Wwe. Fiederer, geb. Frank und Kinder. (19059

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, **Robert Allinger**, sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus, insbes. Herrn Dr. Heitzmann, u. den Krankenschwestern von Buchsweiler, H. Pfarrer Speiger, H. Lehrer Claß und der RBD. Karlsruhe. Die trauernden Hinterbliebenen. **Neuweiler** b. Zabern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels, **Xaver Sponne**, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von hier u. auswärts, unseren innigsten Dank aus. Familien Sponne u. Close. **Dinsheim.**

Notariat Dr. Wittmer, Straßburg, Karl-Roos-Platz 29. **Freiwillige Nachlaßmöbelversteigerung.** Donnerstag, den 28. Januar 1943, vorm. 9 Uhr, im Gasthaus »Zum Basler Hof«, Metzgerplatz, versteigert d. obengenannte Notar gegen bar und 10% Aufgeld, auf Anstehen des Nachlaßverwalters des Nachlasses des verst. Otto Christian Britsch, die zu diesem Nachlasse gehörigen Möbel, und zwar: Betten, Spiegelschrank, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Nähmaschine (Singer), Vertiko, Sofa, weiß-emaill. Herd, Gasherd und sonstiger Hausrat. (39 308

Amtliche Anzeigen

Fischverteilung

Morgen **Donnerstag**, von 9—13 Uhr, findet eine Ausgabe von **Marinaden** auf folgende Nummern statt:

Andress, Neuer Markt	16 001—16 700
Brucker, Alter Kornmarkt	15 901—16 500
Hamm, Züricher Straße	9 201— 9 650
Hoffet, Neuer Markt	2 851— 3 500
Honold, Schiltigheim	12 901—13 500
Kreuz, Rabenhalle	13 101—13 500
Lauth, Neudorf	15 251—16 000
Loeb, Bruderhofgasse	2 351— 2 650
Mathis, Alter Bahnhof	6 701— 7 000
Reinbolt-Barnewitz	12 451—13 050
Schmitt, Metzgerstraße	4 901— 5 400
Steiner, Neukirchplatz	10 801—11 400
Stern, Meisengasse	12 601—13 200
Wild, Rabenhalle	851— 1 150
Wolff, Steinstraße	5 101— 5 400

Ferner für **Gaststätten** Nr. 1—50 (Marinaden) bei **Brucker**, Alter Kornmarkt; Versorgungsberechtigte, die ihre Ansprüche nicht geltend machen, müssen sich bis zum **nächsten** Aufruf ihrer Nummer gedulden; Teller, Schüssel oder Papier bitte mitbringen. (39585

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr: Versteigerung v. Geschirr, Bildern u. dgl. im **Lager Alter Weinmarkt.** Freitag ab 14 Uhr Versteiger. v. Einzelmöbeln gewöhnl. Art, **Lager am Alten Bahnhof.** Händler sind v. d. Möbelversteig. ausgeschlossen. Der Generalbevollm. f. Volks- u. Reichsfeindl. Vermögen.

Offene Stellen

Kaufmann, tücht. Buchhalter, wird eingestellt. Zunächst schriftl. Bewerbung mit Angabe des frühest. Eintrittstermins an Nährmittelfabrik Dr. August Oetker, Meinau, Markus-Otto-Str. 30.

Herrenfriseur gesucht. A. Vetter, Neudorf, Kolmarer Straße 32. (19062

Tüchtige Müller f. sof. ges. Bewerbung mit Lebenslauf an: Elsässer Mühlenwerke Carl Auer & Co., K.-G., Straßburg, Postfach 44. (39 292

Tüchtige Schneider für Werkstatt und Heimarbeit gesucht. Uniform- und Kleiderfabrik Albert Hilbert & Co., Straßb., Alter Weinmarkt 27. (39 445

Jüngerer Koch sowie **Kochlehrling** gesucht. Gasth. „Zum Münster". (18355

Tunken- u. Gemüsekoch (auch ält.) von Mitte April bis Oktober für Bad Reichenhall ges. Erfrag. Karl Klingler, Küchenmstr., Straßburg, Schirmecker Ring 10, 1. St., von 11-16 Uhr. (19050

Bäcker wird eingest. Nährmittelfabrik Dr. Aug. Oetker, Meinau, Markus-Otto-Straße Nr. 30. (39333

Für Wachdienst einige, eventl. ältere Leute gesucht. Angeb. unter C 31 887.

Vertreter (innen) zum Besuch v. Privatkundschaft im Bezirk Hagenau sofort gesucht. Angebote unter 19 019.

Rechnungsführer(in) gesucht f. Dienststelle des staatl. Weinbauinspektors in Barr, Sulzer Straße 5. (39 496

Selbst. Kontoristinnen für Buchhaltung u. Büro sucht: Felsmann, D.-Kleiderfabrik, Str. des 19. Juni Nr. 24. (39529

Großfirma sucht für ihr Straßburger Büro **jüng. Fräulein** als Bürogehilfin. Angeb. unt. P 31 939 an die Str. N. N.

Frau für Garderobe, im Zentrum wohnhaft, gesucht. Schirmanns Gaststätte, Straßburg, Straße des 19. Juni. (39528

Lehrmädchen aus gut. Familie, m. gut. Schulzeugnissen, für erstes Juweliergeschäft Straßburgs gesucht. Angeb. unter R 31 899 an die Straßbg. N. N.

Haushälterin aufs Land Nähe Straßburg gesucht. Angebote unter 19 066.

Fräulein, aus gut. Hause, zu 2 Jung., 3- u. 5jährig, ges. Köchin u. Stundenfrau vorhanden. Angebote u. J 31 911.

Mädchen zur Mithilfe in Haushalt aufs Land gesucht, Nähe Straßburg. Angebote unter 19 065 an die N. N.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. gesucht. Angebote unter 19 018.

Dienstmädchen bis 18 Jahre für ländlichen Haushalt Nähe Straßburg ges. Angebote unter 19 010 an die N. N.

Tücht. Stundenfrau sof. wöchtl. 3mal 2 Std. ges. Sängerhausstr. 26, 3. St.

Stundenfrau 3-4mal wöchentl. gesucht. Gasthaus »Zum Guten Freund«, Karl-Hauß-Straße Nr. 22. (19037

Stundenfrau 2mal wöchtl. für 2-3 Std. gesucht. Längle, Zornstaden 17, II.

Stellengesuche

Kaufmann sucht Stellung als Verkäufer in Textilwarengesch. Ang. u. 18 913.

Bauleiter: 39 J. alt, mit 15jähr. Baupraxis, hiervon 7jähr. Auslandstätigkeit, Spezialist für Hoch-, Tief- und Betonbau, sucht weg. Fertigstellung der Arbeiten sofort. Neueinsatz. Beherrsche außer Deutsch, Italienisch u. Türkisch. Angeb. erbet. an Müller, Königshütte O. S., Ad.-Hitler-Str. 55.

Kraftfahrer, 42 J., 17 Jahre Fahrpraxis, Führersch. Kl. II., mit Repar. vertr., sucht Stelle zum 15. 2. Angebote an Eduard Halter, Hahnengasse 4. (18987

Suche Metzgerlehrlingsstelle aufs Land für kräft. Jungen, 15 Jahre alt. Angeb. unter 18 940 an die Str. N. N.

Sekretärin, 1. Kraft, sucht z. 1. 3. Vertrauensstell. in wicht. od. wissensch. Betrieb. Angebote unter H 31 800.

Suche Halbtags-Sekretärinstelle m. selbständigem Arbeitskreis. Zuschriften unter 18 965 an die Straßburg. N. N.

Alleinsteh., unabh. Frau mittl. Jahre, gute Umg.-Form u. Erschein., früher selbst., in sämtl. Fäch. d. Gaststätt.-, Hotel- u. Rest.-Betr. bewand., sucht in frauenl. Geschäftsbetrieb passend. Wirkungskreis, nur im Elsaß. Zuschr. unter 19 051 an die Straßburg. N. N.

Tücht. Friseuse, I. Kraft, sucht Stelle für halbe Tage. Ang. unt. J 31 957.

Verkäuferin, selbst., m. gut. Umgangform., s. Stelle auch auf Büro oder Verwaltg. für 1. 4. Ang. unt. H 31 956.

Junge Frau sucht Stelle als Aushilfebedien. jed. 2. Tag. Angeb. unt. 18 892.

Kinderpflegerin, 26 J., perf. im Nähen, s. selbst. Wirkungskreis in Tagesst. Zuschriften unter 18 930 an die N. N.

Aelter. Alleinmädchen, in all. Zweigen des Haushaltes erfahr., s. Stellung a. 1. März zu ält. Ehepaar od. zu alleinstehendem Herrn. Johanna Heinkel, Staufen i/Brg., Schließfach 11. (38346

Zu verkaufen

Faser-Zementplatten, 5, 6, u. 10 mm, sofort lieferbar. Huber Voglet & Co., Holz-AG., Straßburg-Neudorf. Fernruf: 4 13 00.

Bücher verkauft, tauscht, kauft: Dietz, Große Spitzengasse 11. (37039

Staubsauger, 125 V., 150 RM., Kokosläufer, 3,40x1,00, 50 RM. Nur vormitt. 9-12 Uhr. Silbermannstr. 8, 1. Stock.

Fahrradständer für mind. 10 Räder für Gefolgschaft, Behörden usw., sowie Bänke für Luftschutzräume (auch für Privat), kennzifferfrei, liefert: M. Baumeister, Straßburg, Hotel Wasgauer Hof. (38 737

Altertüml. Kommode u. eichen. altert. Schrank zu verk. Zuschr. unt. 19 061.

Spielmanntrommel 25,-, Tennisschl. 12,-, 2 Billardkugeln, Elfenb., 20 RM. zu verkauf. Erfr. u. A 19 001 in d. N. N.

H.-Gesellschaftsanzug, mittl. Gr., 44/46, 100,-, Schlittschuhe (Kunstl.) Sch.-Nr. 36/37, 15,-, Original-Punktroller 12 RM. zu verkaufen Hohwaldstraße Nr. 4 (Haus 2), Erdg. (19 005

Knabenanzug sowie Kn.-Mantel, 10—12 Jahr., neuw., 65 RM. zu verkaufen. Anschr. erfr. u. A 18 995 in d. N. N.

D.-Plüschmantel, neuw., mittl. Gr., zu verk. 80 RM. Zuschriften u. 19 034.

Altertümliche Vasen, Polsterstühle an Liebhaber zu verk. Zuschr. u. 19 069.

Tauschgesuche

Biete wertv. Fotoapparat m. Platten 9x12 gegen 2 Fahrraddecken, Ballon. Angebote unter 19 055 an die N. N.

Biete Radio, gut. Zust., gegen chrom. Akkordeon mit Klaviertasten. Evtl. Aufzahl. Zuschr. unt. 19 073 an N. N.

Biete 1 P. braune D.-Sportschuhe, gut erh., mit Ledersohl., Gr. 36, geg. sch. D.-Straßenschuhe, blau o. rot, Ledersohlen, Gr. 36. Angebote unt. 19 072.

Biete 1 Paar D.-Wildlederschuhe, Gr. 38, geg. 1 Paar Knaben-Schischuhe, Gr. 37/38. Angeb. unt. 18 999 an N. N.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten. Neudorf, Ziegelaustraße Nr. 48. (19042

Möbl. Zimmer zu vermieten. Oberlinstraße 21, II., rechts. (19 030

Gut möbl. Zimmer, heizb., auf 1. 2. 43 zu vermiet. Schiffleutgasse 4, I. St.

Möbl. Zim., 2 Bett., zu verm. Clauss, Kleine Metzgerstr. 3, b. Metzgerpl.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Nähe Bahnhof. Anschr. erfrag. Färberei, Zaberner Ring Nr. 11. (19 033

Möbl. Zimmer m. Küche an ruh. Frl. zu vermieten. Genter Ring 18, II. (19007

Möbl. Zimmer m. Küche zu vermieten. Züricher Straße 53, III. St. (19 070

Helle möbl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. Metzgerplatz 5. (18957

Mansardenwohnung, 2 Zim., Küche, zu verm. Fr. Zeeb, Regenbogeng. 23, I.

2 Zimmer, Küche a. 1. 2. zu vermieten. Sandel, Finkweilerbadgasse 9. (18955

Mietgesuche

Handwerker sucht möbl. Zimm., wenn mögl. mit Frühstück u. Abendessen. Angebote unter 19 049 an die N. N.

Gut möbl. Zimmer, heizb. od. m. Heiz., Stadtmitte, von Herrn sof. od. spät. zu miet. ges. Ang. u. 18 996 an N. N.

Möbl. W. od. Teilwohn., Bad u. Z.-Hzg. v. Betriebsleiter ges. Ang. u. 19 053.

2-3-Zim.-Wohn., Bad u. Ztr.-Hzg. von Betriebsleiter ges. Angeb. u. 19 054.

Wohnungstausch

Tausche meine möbl. 2-Zim.-Wohn. geg. leere 2-3-Zim.-Wohnung mit Bad. Angebote unter 19 012 an die N. N.

Theater der Stadt Straßburg

Mittw., 27. Jan., 19 U.: im Sängerhaus: **7. Sinfoniekonzert.** E. 21.
— Um 18.30: **»Das Käthchen v. Heilbronn«.** E. nach 21. Stamms. D 11.

Donn., 28. Jan., 15 Uhr: **»Peterchens Mondfahrt«.** E. 17.30.
— Um 18.30: **»Ich brauche dich«.** E. 21. Stamms. F 10.

Freit., 29. Jan., 18.30: **»Die Fledermaus«.** E nach 21.30. KdF. Gruppe B.

Samstag, 30. Jan., 18 Uhr: **»Fidelio«.** Ende gegen 20.30 Uhr.

Sonnt., 31. Jan., 10.45: **»Wiener Blut«.** E. 12.15. Geschlossene Vorstellung.
— Um 18.30: **»Das Käthchen v. Heilbronn«.** E. nach 21. Geschl. Vorst.
— Um 19.30: im Sängerhaus: **Volkskonzert der NSDAP.**

Veranstaltungen

Am 28. Jan. 43 findet, bei freiem Eintritt im großen Saal der Landesmusikschule, um 17.30 U., ein **Konzert** statt, in dem die besten **Nachwuchskünstler** d. badischen u. elsässischen Hitler-Jugend spielen u. singen werden. Die Bevölkerung Straßburgs ist hierzu herzlich eingeladen. (39 567

Für Architekten. und Ingenieure. Der Wiederholungs- u. Fachbildungskurs in Statik und Festigkeitslehre, der in der Nummer vom 20. 1. 43 dieser Zeitung angekündigt war, findet statt, da sich genügend Teilnehmer gemeldet haben. Dipl.-Ing. A. Reithler, Kreisamtsleiter für Technik.

Filmtheater

UT.: 3. Woche: **»Hallo Janine«.** Jgdvbt. Beginn 2, 4.30, 7 Uhr. Hauptfilm 2.40, 5, 7.50 Uhr. Vorverkf. heute 11—12.

UFA-CAPITOL: 2. Monat. **„Die goldene Stadt".** Jgdvbt. Beginn 2, 4.30, 7 U. Hauptfilm: 2.30, 5, 7.30 Uhr.

ARKADEN: »Das himmelblaue Abendkleid«. Jugendverbot.

GLORIA: 4. Woche. **„Heimatland".** Jgd. ab 14 J. Vorvk. heute ab 1.30 Uhr.

SCALA: „Im Schatten des Berges". Jugendverbot. Morgen letzter Tag.

PALAST: „Temperament für zwei". — Jugendverbot.

ZENTRAL: »Kongo-Expreß«. Jugendfr.

EDEN: „Angelika".

Schiltigheim, Weißer Saal, bis einschl. Donn.: **»Zwischen Himmel und Erde«,** Jugendverbot.

Bischheim, Löwen-Lichtspiele, bis einschließl. Donn.: **»Zwei in einer großen Stadt«.** Jugendfrei.

Kronenburg, Zentral: »Liebe, Männer und Harpunen«. Jugendfrei.

Königshofen, Rex: 7 Uhr: **»Der siebte Junge«.** Jugendverbot.

Barr, Filmtheater: »Leidenschaft«, Jugendverbot.

Bischweiler, Filmtheater. Mittwoch u. Donnerstag 7.30: **»Beates Flitterwochen«** m. Paul Richter, Josef Eichheim usw. — Jugendverbot.

Weißenburg, Filmtheater. Heute bis einschl. Donnerst. **»Sieg im Westen«,** Jugdl. zugelass. Beginn: heute 7.30, Donnerstag 2.30 und 7.30 Uhr.

Unterhaltung

Großgaststätte »Schützenbräu«, An den Gewerbslauben 47/49. Täglich die elf Mann starke beliebte Hauskapelle.

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batal.

Mutziger Bierhalle . Schirmanns Großgaststätt.: Neue deutsch-ital. Künstlerkapelle: Gustav Milberger mit seinen Solisten. (73 334

Schirmann-Bühne: Das Varieté-Progr., das für sich selbst spricht. Tägl. ab 20 Uhr. Mittw., sonn- u. feiert.: Nachmittagsvorstellung 15.30 Uhr. (39 164

Varieté Mühle, Lange Straße 55. Ruf: 24 238. Beg. 19.30 sonn- u. feiert. 15 u. 19.30. Tägl. gr. Varieté-Programm: »Sensationsnummern d. Weltbühnen«.

Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Platz Nr. 9. Ruhetag.

Zum weißen Rößl, Meiseng. 3. Ruf: 2 54 59. Tägl. ab 5 Uhr: Die sieben Damen m. Kapellmeister Timmerbeul.

D-ZUG Weindiele 8 Uhr abends. (38 621

Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz. Tägl. 5 Uhr Konzerttee. Künstlerkap.

»Zum Schützenkeller«, Laternengasse 6, Bes.: E. Großholz, täglich ab 18 Uhr spielt eine Abteilg. der Schutzpolizei.

Bei Heitz, Varieté-Kabarett. Tgl. 19.45: 120 bunte Minuten. Mittwochs, sonn- u. feiert., 15.30 U., Nachmittagsvorst.

Bei Heitz, Teesalon. Kapelle Irene Schmitt mit ihren Solisten. (73 282

Großgaststätte »Zum Tiger«, Weißturmstr. 5. Jed. Abd. Konzert u. Varieté.

Tiermarkt

Pferd, als Einsp. geeignet, für Landwirtschaft zu kaufen gesucht. Stahl, Wiwersheim Nr. 20. (19020

Viehhandlung Fritz Lang, Bühl bei Hatten. — Heute ist ein Transport erstklassiger Kalbinnen eingetroffen.

Starker Zugochs, 2½ Jahre alt, zu verkaufen, tausche auch gegen Kuh. — Wolschheim Nr. 6, Kr. Zabern. (1188

1 Paar Zugochsen, 3½ J. alt, auch einz. zu verk. Birkenwald 56 (b. Maursm.).

Junger Ochs, 18 Mon. alt, zu verkauf. Lingolsheim, Hauptstr. 53. (19011

Erstkl. jge. Kuh mit Kalb zu verkauf. Wwe. Jost, Dorlisheim, Hauptstr. 89.

Gute Dän. Kuh, auch z. Fahr. geeign., zu verkaufen. Weitbruch 366. (19043

Schöne Schäferhündin als Wach- u. Begleithund sow. 2 Rattenfänger, 1jähr. u. 1 Foxterrier, 9 Monat. alt, wachs. und stubenrein, zu verkf. Wirtschaft »Zum Schwanen«, An den Eisgruben.

Verloren

Roten Regenmantel Sonntag abend zw. 5—6 Uhr auf dem Wege zwisch. Friedolsheim und Männolsheim verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei: Diemert, Kleingöft. (1190

Aktentasche verloren Samstag Straßenbahn 6 zw. Schuhmacherstube und Meinau. Abzugeben gegen Belohnung Büro Capitol. (19 134

R. D.-Wildlederhandschuh Sonntag verl. Abzugeben geg. Bel. a. d. Fundbüro.

Silb. Armband Sonntag nachm. verlor. Abzug. gegen gute Belohnung. Schiltigheim, Helenengasse 13, 1. Stock.

D.-Armbanduhr Sonntag abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Fundbüro. (19 080

Gefunden

Fahrrad, auf Namen Morgenthaler, am Sonntag nacht, 24. I., gefund. Abzuh. Oswald, Am 15er-Wörth 30. (19140

Verschiedenes

Suche kinderl. Frau, die mir 2x in der Woche nachm., von 1.30—6 Uhr, in Schiltigheim, Kind von 10 Monat. u. Kind von 4 J. hütet. Erfr. u. A 19 006.

Derjenige Herr, namens Müller, der am Sonntag, den 17. Jan., morg. 7.30 U., den Foxterrier Bei den gedeckten Brücken 8 gekauft hat, wird höfl. gebeten, nochmals b. Verkäufer vorbeizukommen. (19 121

Foto-Haus, Lange Straße Nr. 34, Paßbilder, Porträts, Vergrößerungen.

Schlacken könn. kostenl. abgeh. werd. Staub, Schiltigheim, Bahnhofplatz 2.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg